

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 25 (1927)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES
ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel, 9, Passage
Pierre qui roule (beurl.). — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	No. 9 des XXV. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung“. 13. September 1927	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „ Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins
--	---	---

Der selbstreduzierende Kontakt-Tachymeter Kern.

Von Alfred Aregger.

Die Firma Kern & Cie. in Aarau hat in den letzten drei Jahren ein neues Instrument geschaffen, das infolge seines universalen Charakters für das Feldmessen die Aufmerksamkeit des Geometers auf sich lenkt. Es sei daher gestattet, im folgenden etwas näher auf dieses Instrument einzugehen.

Entwicklung und theoretische Grundlage.

Der heutige Kontakt-Tachymeter Kern sieht über eine Entwicklungsgeschichte von ein bis zwei Jahrhunderten zurück und hat sich in dieser langen Zeit vom einfachsten Gefällsmesser zum vollkommenen, universalen Theodoliten entwickelt. Er gehört also zur Klasse der Gefällsmesser. Das erscheint auf den ersten Blick nicht ohne weiteres natürlich; aber ebenso wie man im Tier- und Pflanzenreich nicht so leicht erkennbare Grenze zwischen einzelnen Familien und Gattungen hat, sind auch die Vermessungsinstrumente oft nicht ohne weiteres einer bestimmten Gattung zuzusprechen.

In der Figur No. 1 (Klischee der Firma Kern, Jahr 1886) haben wir einen Gefällsmesser, welcher den Ausgangstyp des Kontakt-Tachymeters darstellt und zum leichteren Verständnis desselben dienen kann. Er ruht auf einem einfachen Stativ und wird durch eine Libelle horizontiert. Von den beiden Dioptern ist das eine längs einer vertikalen Teilung verschiebbar. Beide Diopter haben ein Visierloch und ein Fadenkreuz, so daß ein Visieren nach beiden Richtungen, bergauf und bergab, möglich ist. Die Einheit der vertikalen Teilung ist ein Hundertstel der Länge des Gefällmessers, d. h. $\frac{1}{100}$ des horizontalen Abstandes der beiden Diopterplatten. Das Instrument, respektive die vertikale